

Keltenmünze von Igensdorf

von Hans-Jörg Kellner

Nachdem ich die Bearbeitung der Fundmünzen aus dem keltischen Oppidum von Manching übernommen hatte, begann ich Ende der fünfziger Jahre auch mit der Aufnahme der übrigen keltischen Münzfunde in Bayern, da ja eine Fundstelle nicht isoliert ohne ihr Umfeld betrachtet werden kann. Dabei besuchte ich auch das Germanische Nationalmuseum Nürnberg, wo mich die Kollegen liebenswürdig unterstützten und mir der Abteilungsleiter für Vor- und Frühgeschichte Georg Raschke seine Notizbücher mit Aufzeichnungen über vor- und frühgeschichtliche Funde zur Verfügung stellte. Raschke war von 1929 bis 1943 verantwortlicher Bodendenkmalpfleger für Oberschlesien gewesen, sodaß seinen Angaben exakter Quellenwert beizumessen ist. In seinen Notizbüchern fand sich die Angabe, daß die Nachprägung einer massiliotischen Drachme in der Universitätsammlung Erlangen Inv. I/433 im Jahre 1888 in Igensdorf, Ldkr. Forchheim, gefunden war)¹. Zudem war diese Münze mit Durchreibung und Skizze im Notizbuch gut dokumentiert (Abb. 2), sodaß sie sich unter den Münzen der Universitätsammlung einwandfrei identifizieren ließ.

Bei der Silbermünze (Abb. 1) handelt es sich um den bekannten Typ Forrer)² Nr. 165: Vs. Dianakopf rechts, Rs. Löwe rechts, darüber Reste der Legende .. ACC. Gew. 2,504 g. Stil und Qualität des Stempels sind gut; die Prägung gehört zur venetischen Gruppe und steht den Exemplaren Pautasso)³ Nr. 317/319 bzw. 477 nahe, ohne daß jedoch ganz genaue Entsprechungen zu belegen sind. Nachdem nun in der latènezeitlichen Wohnstätte I bei Karlstein, Ldkr. Berchtesgadener Land, eine Prägung desselben Forrer-Typs ausgegraben wurde)⁴, die mit Pautasso Nr. 310/311 bzw. 317 zu vergleichen ist, schien an der Fundortangabe kein Zweifel angebracht, zumal die Nachprägungen der Drachmen von Massalia weit verbreitet waren. Es mag in diesem Zusammenhang genügen, auf die nicht wenigen Nachprägungen aus dem westlichen Oberitalien auf der Engehalbinsel bei Bern)⁵ und in der Gegend von Besançon)⁶, sowie auf die venetische, unserem Exemplar ähnliche Nachprägung aus Aguntum)⁷ zu verweisen.

Bei der Durcharbeitung meiner Materialsammlung zur eventuellen Drucklegung bin ich nun den Fundangaben, soweit möglich, nachgegangen. Im vorliegenden Fall kam mir zu Hilfe, daß die Universitätsammlung Erlangen durch Christian Züchner, dem ich für seine Auskünfte danke, neu geordnet wurde. Im Inventar dieser Sammlung stellte sich nun heraus, daß die fragliche Münze zusammen mit 10 weiteren keltischen Münzen von der Münzhandlung Julius Jenke, München, für RM 54,25 angekauft worden war. Ein Fundort allerdings ist für keines dieser Stücke vermerkt (vgl. Abb. 3). Die Eintragungen im Inventar sind handschriftlich vorgenommen; diese Handschrift ist der mir bekannten von Rudolf Paulsen so ähnlich, daß ich von dessen Urheberschaft überzeugt bin. Dies scheint bestätigt durch verschiedene Zitate von Münzen dieses Konvoluts nach dem Keltenbuch Paulsens)⁸. Dieses Werk ist 1933 erschienen. Damals war R. Paulsen Privatdozent in Erlangen; ab 1.4.1937 war er zugleich Leiter der Zweigstelle Würzburg des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege und ab 1.4.1939 Ordinarius für Ur- und Frühgeschichte an der Universität Erlangen. So scheint es nicht zu bezweifeln, daß Paulsen die Erwerbung des Konvoluts keltischer Münzen zwischen 1933 und März 1939, dem Zeitpunkt der nächstfolgenden Eintragung im Inventarbuch, durchgeführt hat. Damit erhebt sich die Frage, warum Paulsen, von dem auf Grund seines Keltenbuches die Kenntnis von der Wichtigkeit der Fundorte solcher Münzen sicher angenommen werden kann, einen eventuell bekannten Fundort nicht eingetragen hätte bzw. woher G. Raschke seine Kenntnis des Fundortes bezogen hat)⁹. Eine Antwort darauf jedoch wird, da G. Raschke und R. Paulsen mittlerweile verstorben sind, kaum mehr möglich sein, was auf die Problematik selbst angeblich gut bezeugter Fundmeldungen hinweist.



Abb. 1 Die Silbermünze von Igensdorf, Ldkr. Forchheim. M = 1 : 1

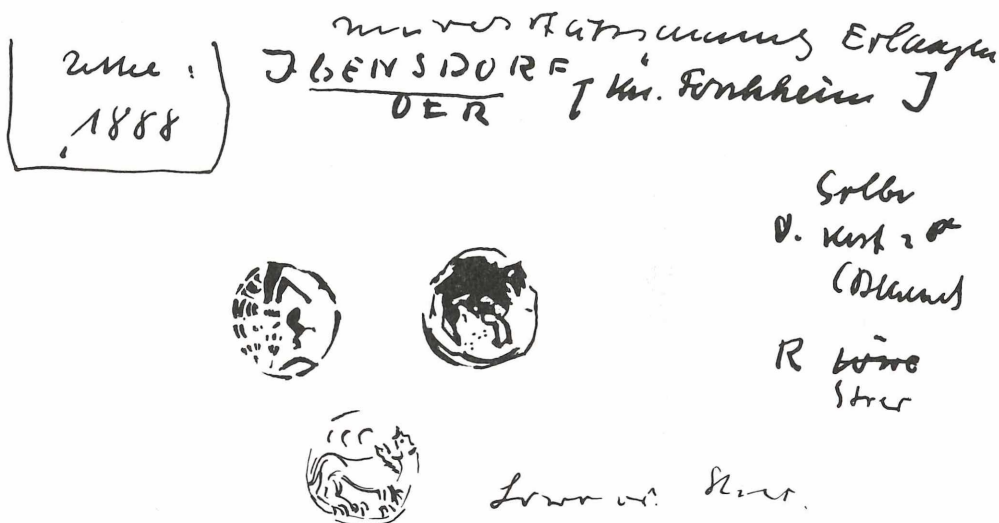
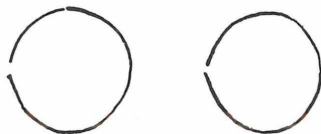


Abb. 2 Vermerk im Notizbuch von G. Raschke

Nr. 432. 433. Nachprägungen der
 Drachme von Massilia.



je R. M. 6-

Goldstück von Münzhandlung
 J. L. S. Raschke. Münzform
 einpf. Porto R. M. - 75

Abb. 3 Inventar der Universitätsammlung Erlangen

Anmerkungen

- 1) In der Zusammenstellung von Franz Weber, Zur Frage der keltischen Wohnsitze im jetzigen Deutschland. Correspondenz-Blatt der deutschen Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte 28, 1897, 9 f. erscheint der Fundort Igensdorf nicht.
- 2) Robert Forrer, Keltische Numismatik der Rhein- und Donaulande. Ergänzte Neuausgabe (Graz 1968).
- 3) Andrea Pautasso, Le monete preromane dell'Italia settentrionale. Sibirium 7, 1962-63; derselbe Typ auch A. Pautasso, La monetazione della valle Padana e le sue testimonianze nell'area Cenomane. La Numismatica (Brescia) 1973, SA. 5 Fig. 2.
- 4) Altbayerische Monatsschrift 5, 1905, 169 Abb. 1. – Numismatische Zeitschrift Wien NF 3, 1910, 34 Nr. 4.
- 5) Hans-Markus von Kaenel, Die Fundmünzen der Grabungen auf der Engehalbinsel von 1967-1969. Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums 51/52, 1971/1972, 121 Nr. 1-3; H.-J. Kellner, Die keltischen Münzen von der Engehalbinsel bei Bern. Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums 41/42, 1961/1962, 260 f. Nr. 4-8.
- 6) J.-B. Colbert de Beaulieu, Catalogue des collections archéologiques de Besançon, IV Les monnaies gauloises (Paris 1959) 16 Nr. 13-14.
- 7) Günther Dembski, Die keltischen Fundmünzen von Aguntum. Numismatische Zeitschrift Wien 86, 1971, 44 Nr. 1. – Die stark korrodierte Drachme des Typs Pautasso Nr. 310 von „Himmelreich“ bei Wattens (Tirol) muß in diesem Zusammenhang ebenfalls angeführt werden (K. Sinnhuber, Die Altertümer vom „Himmelreich“ bei Wattens. Schlern-Schriften 60, 1949, Taf. 12, 2a und b).
- 8) Rudolf Paulsen, Die ostkeltischen Münzprägungen: Die Münzprägungen der Boier. 2. Aufl. Wien 1974.
- 9) Irgendeinen Hinweis auf den Fundort Igensdorf muß G. Raschke ja wohl gekannt haben, aber über die Verlässlichkeit des Quellenwertes und eine kritische Würdigung läßt sich natürlich heute nichts mehr sagen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Abhandlungen der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [39](#)

Autor(en)/Author(s): Kellner Hans-Jörg

Artikel/Article: [Keltenmünze von Igensdorf 287-289](#)